



Stiftung e.V.
Ressourcenwende in der
Bau- und Immobilienwirtschaft

gemeinnützige re!source Stiftung e.V.

European Green Deal

am 11. Dezember 2019 von Ursula von der Leyen
Konzept der Europäischen Kommission

Ziel: bis 2050 in der Europäischen Union die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren und somit als erster Kontinent klimaneutral zu werden.

- 50 % der Treibhausgasemissionen
- 90 % des Biodiversitätsverlustes und Wasserstress sind nachweislich zurückzuführen auf die Gewinnung und die Verarbeitung von Ressourcen
die Ressourcenintensiven Sektoren sind Bau, Textil, Elektronik, Kunststoff, Lebensmittel
- nur 12 % der verwendeten Werkstoffe stammen aus Recycling

Mitteilung der EU Kommission vom 2.07.2014

Der Übergang zu einer stärker kreislaforientierten Wirtschaft ist unverzichtbar für die Durchführung der Agenda für Ressourceneffizienz im Rahmen der Strategie „Europa 2020“ für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. **Stärkere, anhaltende Verbesserungen der Ressourceneffizienz** liegen im Bereich des Möglichen und können erhebliche wirtschaftliche Vorteile bringen. In **Kreislaufwirtschaftssystemen** wird der in den Produkten enthaltene Mehrwert so lange wie möglich erhalten;

Abfälle gibt es nicht mehr

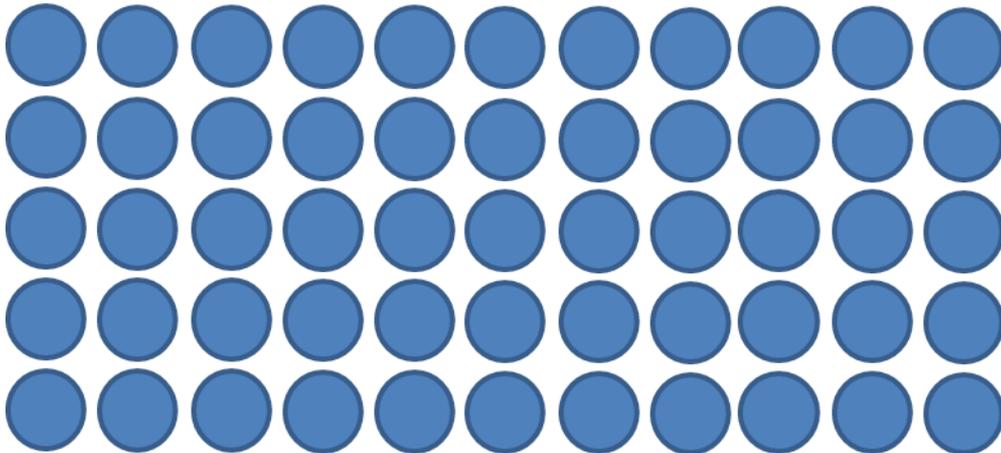
Wenn ein Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, verbleiben die Ressourcen in der Wirtschaft, so dass sie immer wieder produktiv genutzt werden können und damit eine weitere Wertschöpfung ermöglichen. Der Übergang zu einer stärker kreislaforientierten Wirtschaft erfordert Änderungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg, vom Produktdesign bis zu neuen Geschäfts- und Marktmodellen, von neuen Wegen zur Umwandlung von Abfall in eine Ressource bis zu neuen Formen des Verbraucherverhaltens.



Anzahl der Deponien in Deutschland

1970: 65.000

2015: 1.100



Quelle: InwesD – Interessenverband Deutscher Deponien

Anzahl der Deponien für Bauschutt in Deutschland

Verfügbarkeit

2010 818 Deponien

2014 802 Deponien

2018 756 Deponien

Rückgang in 8 Jahren
um 7,6 %

Quelle: Statistisches Bundesamt 10/2020
Foto: Stefanie Liedtke

Weltüberlastungstag Wir führen ein Leben auf „Pump“

Deutscher Weltüberlastungstag 5. Mai 2021

Wie viele Erden bräuchten wir,

wenn alle so leben würden wie die Bewohner dieser Länder?

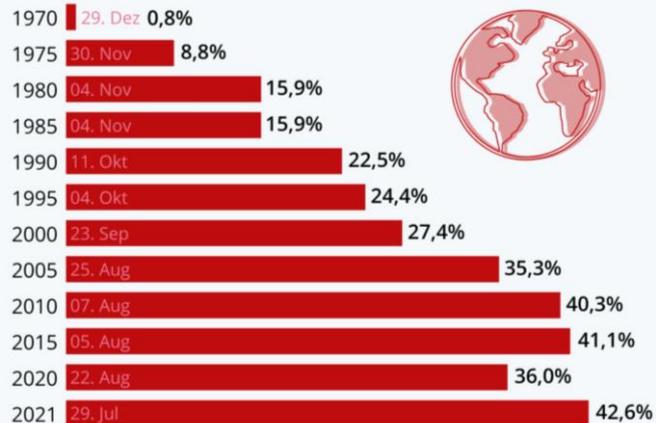


Welt 1.7

Quelle: National Footprint and Biocapacity Accounts 2021
Resultate für andere Länder verfügbar unter overshootday.org/how-many-earths/

Frühester Erdüberlastungstag der Geschichte

Anteil des Jahres, der nach dem Erdüberlastungstag
noch übrig ist



Quelle: <https://de.statista.com/infografik/18835/anteil-des-jahres-der-nach-dem-erdueberlastungstag-noch-uebrig-ist-ab/> am 23.03.2022

Rohstoffstrategie der Bundesregierung Sicherung einer nachhaltigen Rohstoffversorgung Deutschlands mit nicht-energetischen mineralischen Rohstoffen

1. Rohstoffstrategie der Bundesregierung im Jahr **2010** dem Thema „**Rohstoffversorgung**“

Leitmotiv, dass in erster Linie die **Unternehmen verantwortlich** sind, ihre Rohstoffversorgung sicherzustellen. Die Hauptaufgabe der Bundesregierung lag in der politischen Flankierung von Maßnahmen der Unternehmen zur Rohstoffversorgung – sowohl bei heimischen Rohstoffen, als auch beim Import von Rohstoffen. Dieser marktwirtschaftliche Ansatz auf Basis eines freien und fairen Welthandels wird auch weiterhin den ordnungspolitischen Rahmen der deutschen Rohstoffpolitik bilden.

Rohstoffstrategie der Bundesregierung

Sicherung einer nachhaltigen Rohstoffversorgung Deutschlands mit nicht-energetischen mineralischen Rohstoffen

2. Rohstoffstrategie **2020**

das beherrschende Thema ist vor allem die Nachfrageveränderungen durch disruptive Technologien, Handelsstreitigkeiten, hohe Marktmacht einzelner Akteure, sowie gestiegene Anforderungen, sozial- und umweltgerechte Lieferketten und die Achtung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten zu garantieren ist.

- Versorgungsengpässen
- Verteuerung des Bauens, z.B. Wohnraum und Infrastruktur
- höhere negative Umwelt- und Klimaeffekte

Svenja Schulze, Bundesumweltministerin am 16.06.2020

„Die Corona-Krise hat uns gelehrt, wie riskant die Abhängigkeit von Rohstofflieferanten sein kann. Darum sind Ressourcenschonung und Recycling auch volkswirtschaftlich die richtige Strategie. Die Digitalisierung kann uns dabei helfen.“



Triage am Bau?

Bauindustrie schließt Baustopp für viele Projekte nicht mehr aus

(21.3.2022) Die Auswirkungen des von Wladimir Wladimirowitsch Putin geführten Krieges gegen die Ukraine treffen mit voller Wucht auch die Baustellen hierzulande: **Die Baubranche schließt inzwischen Baustopps für eine Vielzahl von Projekten nicht mehr aus:** „Wir können heute nicht sicher sagen, ob genügend Material für alle Baustellen in Deutschland vorhanden sein wird“, Tim-Oliver Müller, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Bauindustrie (HDB)

Die Krise auf dem Baustoffmarkt hat sich in den letzten Tagen bereits angekündigt: „Wir haben große Preissteigerungen, etwa bei **Stahl, Bitumen** und **Aluminium** gesehen. Die Materiallieferanten geben uns deshalb keine verbindlichen Angebote mehr. Teilweise werden Preise nur im Stundenrhythmus garantiert. Angebote wie bisher seriös zu kalkulieren und abzugeben, ist damit unmöglich.“

Quelle: <https://www.baulinks.de/webplugin/2022/0435.php4> am 23.03.2022



Ziele der gemeinnützigen re!source Stiftung e.V.

ist eine unabhängige Allianz mit Mitgliedern aus Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Politik, die 2018 von Akteuren aus der Bau- und Immobilienbranche gegründet wurde. Ziel der Stiftung ist es, die nachhaltige Nutzung von Ressourcen voranzutreiben und dadurch die Umsetzung einer echten zirkulären Wertschöpfung von Baumaterialien zu fördern. Damit einher geht die kommunikative Aufklärung von Gesellschaft und Wirtschaft, um nicht nur Experten, sondern auch Verbraucher an der Ressourcenwende zu beteiligen.



6 Arbeitsgruppen

| | | |
|------|---|--|
| AG 1 | ✓ | Kommunikation, Verbraucher-/ Investorenaufklärung |
| AG 2 | ✓ | Produkt- und Gebäudeverantwortung/ -gestaltung und Recyclingprozesse |
| AG 3 | ✓ | Politische und rechtliche Rahmenbedingungen, Förderung |
| AG 4 | ✓ | Dokumentation / Datenbasis / BIM |
| AG 5 | ✓ | Sustainable Finance |
| AG 6 | ^ | Öffentliche Hand – Kommunen, Länder, Bund |

Kooperationen re!source

| | | | |
|---|--|---|---|
|  <p>Aluminium AUF Wertstoffkreislauf</p> | <p>A U F e.V. www.a-u-f.com</p> |  <p>BuVEG Die Gebäudehülle</p> | <p>Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle e.V. – BuVEG www.buveg.de</p> |
|  <p>DENEFF DEUTSCHE UNTERNEHMENSINITIATIVE ENERGIEEFFIZIENZ</p> | <p>Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. – DENEFF www.deneff.org</p> |  <p>DivB Ich bin dabei!</p> | <p>Deutsches Institut für vorbeugenden Brandschutz e.V. – DivB www.divb.org</p> |
|  <p>GEFMA German Facility Management Association</p> | <p>German Facility Management Association – GEFMA (Deutscher Verband für Facility Management e.V.) www.gefma.de</p> |  <p>MADASTER</p> | <p>Madaster Foundation www.madaster.com</p> |
|  <p>Mittelstand 4.0 Kompetenzentrum Planen und Bauen</p> | <p>Mittelstand 4.0- Kompetenzentrum Planen und Bauen www.kompetenzzentrum-planen-und-bauen.digital</p> |  <p>planen bauen 4.0</p> | <p>planen-bauen 4.0 Gesellschaft zur Digitalisierung des Planens, Bauens und Betreibens mbH www.planen-bauen40.de</p> |

5. Konferenz zur Ressourcenwende in der Bau- und Immobilienwirtschaft der re!source Stiftung e.V am 21. Juni 2022

- Ressourcenverfügbarkeit!
- Wissenschaft und Forschung zur Ressourcenwende
- Industrialisierungsstrategien zur Ressourcenwende
- Finanzierungs- und Bewertungsstrategien
- Politischer Diskurs, Schwerpunkt öffentliche Hand

In der Siemensvilla in Berlin Lankwitz





Stiftung e.V.
Ressourcenwende in der
Bau- und Immobilienwirtschaft

Der Vorstand



Rolf Brunkhorst



Prof. Dr.-Ing.
Sabine Flamme



Thomas Lauritzen



Walter Lonsinger



Prof. Dr.-Ing. Anja Rosen



Frank Steffens



Annette von Hagel